

Lukas Rediger           Tel:           058 105 99 57, [lukas.rediger@bd.zh.ch](mailto:lukas.rediger@bd.zh.ch)  
 Christoph Thalmann   Tel:           058 105 98 18, [christoph.thalmann@bd.zh.ch](mailto:christoph.thalmann@bd.zh.ch)  
                               Fax:           058 105 98 31  
                               Adresse:     Eschikon Postfach, 8315 Eschikon

Rindvieh-Aktuell 09 / 2015

**Silomaisernte**

Die Silomaisernte wurde bereits eingeläutet. Aufgrund der trocknen Witterungsverhältnisse steht die Maisernte dieses Jahr 2-4 Wochen früher an. Das TS-Monitoring der KWS zeigt, dass einige Sorten, z.B. Gottardo, bereits den optimalen TS (32-36%) erreicht haben. Demzufolge gilt es die Bestände zu kontrollieren und je nach Reifestadium, die Ernte zu planen. Folgende Silierregeln sorgen für eine optimale Futterlagerung:

- 1/4 der pro Stunde herangefährte Futtermenge = Walzgewicht,
- max. 4 km/h,
- Futterschichten von 30-40 cm zwei bis dreimal überfahren
- Vorschub bereits jetzt planen (Idel im Sommer 2 Meter, im Winter 1 Meter)

**Zeitpunkt der Ernte bestimmen**

Einige Maissilosorten, Hartmaistypen, erlauben es nicht mehr, nur mit der einfachen Nagelprobe den richtigen Erntezeitpunkt zu bestimmen, denn diese bilden sehr schnell und frühzeitig eine hornartige Stärke. Folgendes Schema soll helfen, den richtigen Zeitpunkt zu treffen (aus der Elite; das Prognosemodell wurde in den Niederlanden entwickelt):

1. Im ersten Schritt wird der Kolbenanteil geschätzt. Dabei wird nur eine grobe Schätzung vorgenommen (40%, 50% oder 60%) (Tabelle 1).
2. Anschliessend wird der TS-Gehalt des Stängels und der Blätter ermittelt, indem ein Stück Pflanze ausgeworfen wird. Wenn die Blätter unterhalb des Kolbens verwelkt sind, beträgt der TS-Gehalt ca. 27% (Tabelle 2).
3. Im dritten Schritt wird der TS-Gehalt des Kolbens geschätzt (Tabelle 3).
4. Anhand der ermittelten Infos lässt sich der TS-Gehalt der Gesamtpflanze im Koordinatensystem relativ genau bestimmen (Tabelle 4).

**Tabelle 1: Kolbenanteil bestimmen**

Standort / Wachstumsbedingungen	Kolbenanteil
Ungünstiger Standort, hohe Pflanzendichte, viel Masse, kleine Kolben	40%
Normaler, wüchsiger Standort, normale Pflanzendichte, grosser Kolben	50%
Sehr guter Standort, geringe Pflanzendichte, wenig Biomasse, grosse Kolben	60%

**Tabelle 2: TS Gehalt im Stängel / Blättern abschätzen**

	TS-Gehalt (Stängel und Blätter)
Beschaffenheit Stängel und Blätter	18%
Ganze Pflanze noch grün, Feuchtigkeit läuft aus dem Stängel	21%
Pflanze $\frac{3}{4}$ grün, Stängel ist noch feucht	24%
Pflanze $\frac{1}{2}$ grün, Stängel praktisch trocken	27%
Pflanze $\frac{1}{4}$ grün, Stängel ganz trocken	30%
keine grüne Stellen mehr zu sehen	

**Tabelle 3: TS-Gehalt Korn abschätzen**

Stadium	Merkmal	TS-Gehalt (Korn)
Milchreife ↓	Korn ist weissgelb, Korninhalt milchig	35%
	Korn ist dunkelgelb, obere Hälfte teigartig bis trocken, untere Hälfte noch milchig	45%
	Kunkelgelbes Korn, an der Spitze noch feucht, Rest teigig	50%
	Korn komplett gelb, teigig, Oberkante bereits glasig, bei Nagelprobe entweicht keine Flüssigkeit mehr	55%
Vollreife	Schwarzer Punkt an Kornspitze, Korn durch gehärtet und glänzend	60%

**Tabelle 4: Den Trockensubstanz-Gehalt bestimmen**

1. Geschätzter Kolbenanteil (%)															
	40					50					60				
2. TS-Gehalt bei Stängel und Blatt (%)															
	18	21	24	27	30	18	21	24	27	30	18	21	24	27	30
3. TS-Gehalt Kolben															
4. TS-Gehalt (5) Gesamtpflanze															
35%	22	25	27	30	32	24	26	28	30	32	25	28	30	31	33
40%	23	26	29	31	33	25	28	30	32	34	27	29	32	34	35
45%	24	27	30	32	35	26	29	31	34	36	28	31	33	36	38
50%	24	27	30	33	36	26	30	32	35	38	29	32	35	37	39
55%	25	28	31	34	37	27	30	33	36	39	30	33	36	39	41
60%	25	28	32	35	38	28	31	34	37	40	31	34	38	40	43
65%	25	29	32	35	38	28	32	35	38	41	32	35	39	42	44

## Kälbergesundheit

Kälbererkrankungen haben meistens diverse Gründe. In der Regel infizieren sich die Kälber über Keime (Bakterien, Viren und Parasiten) aus der Umgebung. Da kann es sein, dass jegliche vorbeugende Massnahmen keine Wirkung zeigen. Aus der Praxis hat sich gezeigt, dass eine Unterbrechung der Infektionskette ihre Wirkung zeigen kann. Konkret sind folgende Massnahmen zu treffen:

- Abkalbebuchte regelmässig misten und mit desinfizierendem Mittel behandeln
- Iglus nach jedem Kalb sauber waschen, desinfizieren und Standort wechseln
- Utensilien (Nuggi, Kessel, usw. täglich sauber reinigen)

Das Mittel der Wahl für die Desinfektion der Stallungen / Iglus heisst „Neopredisan“. Es wirkt gegen Kokzidien, Kryptosporidien, Bakterien und Viren und kann z.B. bei der Vital-Ag oder beim Tierarzt bezogen werden.

## Futterumstellung – jedes Jahr unnötige Milcheinbussen

Der Herbst ist da und mit ihm wird die Futterumstellung aktuell. Immer wieder stellen wir deutliche Milcheinbussen in der Herbstzeit fest. Oftmals zeigt sich, dass der Einsatz von Proteinkonzentraten zu wenig vorausschauend auf die Weidequalität oder den Weidestopp erfolgt.

- ➔ Der Proteineinsatz ist bei Veränderungen innerhalb *eines* Tages an zu passen!
  - ➔ Prüfen Sie die Harnstoffzahlen auch mittels LKW Messungen und überprüfen Sie ihre Einschätzungen!
  - ➔ Weidezeit dem Futterangebot anpassen. Zu lange Weidezeiten führen zu ungenügenden TS-Aufnahmen.
  - ➔ Stimmt die Grundfutterqualität nicht oder müssen Sie bei der Herbst bzw. Winterumstellung stärker auf Futter mit tieferem Nährwert setzen, erhöhen sie die Leistungsfuttertabelle präventiv. Z.b. indem Sie die Menge um 0.5kg bei der jeweiligen Milchleistung erhöhen.
- Anpassungen wieder nach unten können sie danach jederzeit vornehmen.

freundliche Grüsse  
*ihr Strickhof Fachbereich Milchproduktion*